**27. November 2023**

**Goldene Alpenkrone geht in die Niederlande**

**Ruud Appelhof überzeugt Jury – Weitere Preise nach Bayern, Brandenburg und Österreich**

**Ainring.** Die Jury hat entschieden. Die Goldene Alpenkrone 2023 geht in die Niederlande. Ruud Appelhof aus Brunssum in der holländischen Provinz Limburg konnte mit seinem Titel „Ein Sommer wie gemalt“ die fünf Fachjuroren überzeugen und sich über den Gewinn beim internationalen Wettbewerb für Volksmusik und volkstümlichen Schlager in Ainring freuen. Gekrönt wurde die Veranstaltung im Hotel „Rupertihof“ durch das Gastspiel von Geri, der Klostertaler.

15 Titel aus vier Ländern waren für das Finale von einer Vorauswahl-Jury nominiert. Weil ein Interpret erkrankt war, musste sie zwischen 14 Titeln entscheiden. Die schnellste Jodlerin der Welt und Volksmusiksängerin Uschi Bauer, der Komponist vom „Böhmischen Traum“, Norbert Gälle, die Volksmusiksängerin Moderatorin Lydia Huber, der Komponist und Textdichter Andi Königsmann, sowie der Musiker und Komponist Jody Katsikas votierten am Ende für den von Ruud Appelhof aus den Niederlanden komponierten und von Thomas Kohn getexteten Titel „Ein Sommer wie gemalt“ und setzten diese auf den ersten Platz. Auf den zweiten Platz kam der aus Starnberg-Percha kommende Udo Alexander mit dem Titel „Eingebrannt im Herzen“ (Musik: Harald Rummel und Fritz Diesenreither, Text: Gerard Juratsch). Den dritten Rang belegte Denise Blum aus dem brandenburgischen Fürstenwalde mit dem Lied „Kalte Wintertage“ (Musik: Hannes Marold, Text: Franz Brachner). Bei der Vergabe der Preise für den besten Text und die beste Musik blieben die Juroren bei den platzierten Titel. Den Preis für den besten Text ging an Gerhard Juratsch aus Mayrhofen für „Eingebrannt im Herzen“ und für die beste Komposition an Hannes Marold aus Graz für „Kalte Wintertage“. Die Zuschauer begeisterten sich dagegen für das „Zillertaler Melkpatent“, das der Tiroler Interpret auch komponiert und getextet hatte. Mit knapp 28 Prozent der Stimmen erhielt Fandi daher den Publikumspreis. Durch das Finale führte souverän das Moderatoren-Duo Thomas Kießling und Hazi Gärtner. Für einen schwungvollen Auftakt hatte „Rupertihof“-Wirt Hansi Berger gesorgt, der die Zuschauer mit Stimmungsliedern in gute Laune versetzte.

Während sich nach dem Wettbewerb die Juroren zur Beratung zurückzogen, war es Geri, der Klostertaler, der mit neuen Titeln aber auch mit Hits seiner einstigen Musikgruppe „Klostertaler“ den Zuschauern mächtig einheizte. Schunkelrunden, Beifallsstürme und Standing Ovation hielten die Zuschauer in Bewegung. Und erneut bewies Geri, dass er nicht nur schöne Lieder schreiben und singen kann, sondern dass er auch ein Multitalent auf vielen Instrumenten ist. Neben der Steirischen spielte er auf der Planflöte, auf dem Dudelsack, das Alphorn und sogar das von den australischen Ureinwohnern gespielte Didgeridoo. Ohne mehrere Zugaben kam der Klostertaler nicht von der Bühne.

Eingebettet war die Goldene Alpenkrone in ein mehrtägiges Unterhaltungsprogramm, das neben Hansi Berger auch die aus der Rhön stammendes Volksmusiksängerin Marilena und das schwäbische Musikduo „Die Dinos“ bestritten. Veranstalter der Goldenen Alpenkrone ist die Göppinger Agentur Maitis-Media, die auch den 5. Internationalen Schlagerwettbewerb „Stauferkrone“ am 6. April 2024 in Donzdorf ausrichtet.

**Fotos: Maitis-Media (honorarfrei)**

Ruud Appelhof aus den Niederlanden ist Gewinner der Goldenen Alpenkrone.

Die Gewinner der Goldenen Alpenkrone: Ruud Appelhof, Denise Blum, Fandi und Udo Alexander (v.l.)

Geri, der Klostertaler war Stargast bei der Goldenen Alpenkrone in Ainring.

*Weitere Fotos von Interpreten oder Jury auf Anfrage.*